

Preise und Anerkennungen

Zusätzlich zu den Preisen in verschiedenen Kategorien können Anerkennungen vergeben werden. Die Jury entscheidet darüber frei, endgültig und unanfechtbar unter Ausschluss des Rechtsweges.



Einzureichende Unterlagen

Planeinreichungen können ausschließlich digital erfolgen.

Dazu finden Sie unter www.holzbaupreis-eifel.de Formulare zur Angabe der geforderten Informationen sowie eine Vorlage zur Erstellung einer einheitlichen Einreichungs-Präsentation. Diese können Sie mit Ihren Bildern, Plänen, Texten, etc. befüllen und im PDF-Format direkt auf der Website hochladen. Insgesamt sind digital per Upload-Formular einzureichen:

- Pro Objekt bis zu zwei digitale Tafeln im Format DIN A2 nach Formatvorlage (Template)
- Verwendete Bilder und Planzeichnungen einzeln komprimiert als ZIP-Datei (werden zur Erstellung der Dokumentation benötigt)
- Ausgefülltes Informationsblatt zum Objekt nach Vorlage
- Mit einzureichen ist die unterschriebene Einverständniserklärung aller am Objekt Beteiligten zur Veröffentlichung der eingereichten Objekte in der Dokumentation zum Preis und auf allen verbundenen Internetseiten.

Eine Anonymisierung der einzureichenden Unterlagen ist nicht erforderlich.

Abgabe

Abgabe bis Montag, 15. August 2020

Einzureichen sind die Unterlagen unter

www.holzbaupreis-eifel.de.

Koordination und Auskunft

Holzkompetenzzentrum Rheinland,
Römerplatz 12, 53947 Nettersheim

Brigitte Atzor | Tel 02486 – 80 10 26 |
E-Mail: brigitte.atzor@wald-und-holz.nrw.de

Ralf Stadler | Tel 02486 – 80 10 24 |
E-Mail: r.stadler@hkzr.de

Joachim Starke | Tel 02486 – 80 10 313 |
E-Mail: zukunftsbuero@nettersheim.de

Weitere Informationen: www.holzbaupreis-eifel.de

Urheberrechte

Die Teilnehmer geben mit der Einreichung Ihr Einverständnis, dass ihre Unterlagen mit Namensnennung uneingeschränkt ausgestellt und veröffentlicht werden können. Die Teilnehmer gewährleisten hierzu die uneingeschränkten Nutzungsrechte. Urheberrechte werden im Übrigen nicht berührt.

Auslober

Holzkompetenzzentrum Rheinland

Eine Kooperation des

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



und der



in Kooperation mit:



mit Unterstützung durch:



Holzbaupreis Eifel 2020

Auslobung

Auslobung

In der Wald- und Holzregion Eifel hat der Holzbau eine ausgeprägte Tradition. Nach 2008, 2012 und 2016 wird der Holzbaupreis Eifel zum vierten Mal ausgelobt. Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern wächst nach, bindet CO₂, ist als Rohstoff mit wenig Energie bereit zu stellen, recyclingfähig, behaglich und schafft regional Arbeitsplätze und Wertschöpfung.



Zielsetzung

Ziel des Wettbewerbs ist es, die Leistungs- und Anwendungsvielfalt von Holz aufzuzeigen, die positiven Erfahrungen zu dokumentieren sowie nachahmenswerte und zukunftsweisende Beispiele darzustellen. Gesucht werden herausragende Projekte, die unter maßgeblicher Verwendung von Holz bzw. Holzwerkstoffen erstellt wurden und die beispielhaft die Planungs- und Baukultur im Eifelraum fördern. Gerne können auch innovative Komponenten, Systeme und Konzepte eingebracht werden.

Die Preisverleihung

findet im Rahmen einer Festveranstaltung am Mittwoch, dem **09. September 2020** im Holzkompetenzzentrum Rheinland in Nettersheim statt. Zur Festveranstaltung wird gesondert eingeladen.

Auslober

Der Holzbaupreis Eifel 2020 wird vom Holzkompetenzzentrum Rheinland in Kooperation mit dem Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz und dem Impulszentrum Holz und nachhaltiges Bauen (WFG Ostbelgien) mit Unterstützung des Kreises Euskirchen und dem Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. ausgelobt.



Teilnehmen können

öffentliche und private Bauherren und Bauherren, Architektinnen und Architekten, Bauingenieurinnen und Bauingenieure, Tragwerksplanerinnen und Tragwerksplaner, Holzbaubetriebe, Arbeitsgruppen, Produktentwicklung und Institutionen aus Forschung und Lehre (Mitglieder der Jury sowie Mitglieder der Auslober sind von der Teilnahme ausgeschlossen).

Teilnahmevoraussetzung

Wettbewerbsgebiet ist die Eifel (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Ostbelgien und der angrenzende Bereich Luxemburgs). Die Bauwerke bzw. Objekte müssen **zwischen dem 01. Sep. 2016 und dem 31. Juli 2020** fertiggestellt worden sein und dem gültigen Baurecht des jeweiligen Landes entsprechen.

Zugelassen werden

- Neubau (Einzelbauwerk, Gebäudegruppen, Anbauten, Ingenieurbauwerke)
- Sanierung, Modernisierung, Umbau, Aufstockung von bestehenden Bauwerken
- Besondere Konzepte (Innovative Holzprodukte und -systeme)
- Projekte mit Vorbildcharakter durch zukunftsweisende Konzepte

sowohl aus dem privaten, gewerblichen als auch öffentlichen Bereich.

Bewertungskriterien

- Werkstoffgerechte Verwendung von Holz
- Gestalterische und konstruktive Merkmale des Bauwerks
- Integration in das gegebene Landschafts- und Siedlungsbild
- Energieeffizienz und Klimabilanz des Bauwerks
- Wirtschaftlichkeit in Betrieb und Unterhalt
- Umgang mit bestehender Bausubstanz (Sanierung oder Umbau)
- Herkunft der Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft



Jury

Dipl.-Ing. Arch. Michael Arns,
chem. Vizepräsident der Architektenkammer NRW, Siegen
Valerie Jakoby,
Impulszentrum Holz und nachhaltiges Bauen (WFG Ostbelgien), St. Vith
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Moorkamp,
Lehrgebiet Holzbau und Nachhaltiges Bauen/FH Aachen, Aachen
Dipl.-Ing. (BDA) Michael Müller,
ACMS Architekten, Wuppertal
Hansjörg Pohlmeier,
Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz, Koblenz
Iris Poth,
Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung,
Kreis Euskirchen, Euskirchen
Dipl.-Ing. Arch. Arnim Seidel,
Informationsverein Holz e. V., Düsseldorf
Dipl.-Ing. Arch. Joachim Seinecke, ARCHPLAN GmbH, Münster